



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht Ostfriesland 2022

Zeit: 24.08 - 29.08. 2022

Unterkunft: Hotel „Hohes Haus“ in Greetsiel

Teilnehmerzahl: 12

Reiseleiter: Stefan Lilje

Die Weite des Wattenmeeres, viele Limikolen und Enten, überfliegende Vogelwolken, tolle Dünenlandschaft auf Norderney, erst warmes, dann mildes Sommerwetter – gute Zutaten für eine gelungene Birdingtour.

Das Hotel mit sehr viel Flair in historischen Backsteingemäuern von 1696 mit alten Balken und dazu passenden Möbeln, großzügigen Zimmern, einer guten Küche, u.a. mit sehr leckeren Fischgerichten und Frühstückbuffet mit sehr großer Auswahl trug zum Wohlbefinden bei.

Höhepunkte:

- Limikolenvielfalt (24 Arten), u.a. auch Zwerg-, Sichelstrandläufer, Regenbrachvogel, Knutt ... teils nah und viele Individuen!
- Zwergseeschwalben, eine große Gruppe Goldregenpfeifer sehr nah, Wendehals und Blaukehlchen, Steinschmätzer, ...
- Südstrandpolder, Dünenlandschaft und weiter Sandstrand mit beeindruckenden Wellen auf Norderney

1.Tag: Hauener Pütten

Eine kleine nachmittägliche Radtour rund um Greetsiel zu den Hauener Pütten erweist sich vogelkundlich als sehr lohnend. Schon unterwegs zu den Hauener Pütten entdecken wir Schafstelzen, hören Grauschnäpper und entdecken sie schließlich auch auf einem Baum und sehen Stieglitze. In den Pütten reiches Vogelleben: im Flachwasser nur etwa 15 m vor uns suchen Bekassinen nach Nahrung, wenige Meter dahinter ruhen Löffelenten Krickenten und Kampfläufer. Auf der Sandbank daneben stehen Säbelschnäbler, später sehen wir dort auch einige Sandregenpfeifer. Im tieferen Wasser putzen sich Uferschnepfen. Am anderen Ufer vor dem Schilfsaum stehen viele Löffler, im Flachwasser eine große Gruppe Dunkler Wasserläufer. Eine Rohrweihe scheucht viele Vögel auf. Später entdecken wir auch Flussuferläufer. Im hinteren Bereich der Pütte stehen noch viel mehr Löffler – sicher insgesamt über einhundert -, einige sitzen auf Büschen. Rauchschnäpper brüten an der Beobachtungshütte. Einige füttern noch. Am Schilfrand entdecken wir ein Blaukehlchen und ein Teichhuhn. Schnatter- und Spießenten sind auf einer weiteren Wasserfläche zu finden.

Auf einer weiteren Wasserfläche finden sich neben Grau- auch Weißwangengänse und einige Reiherenten. Schafstelzen und Schwalben sowie Stare suchen in Mengen am und auf dem Deich Nahrung.

2. Tag: Beobachtungen an den Hauener Pütten und Radtour Leyhörn

Morgens brechen wir gleich zu unserer großen Radtour zum Watt bei der ins Watt hineingebauten eingedeichten „Nase“ Leyhörn auf. Bei auflaufendem Wasser wollen wir Limikolen beachten. Durch das wunderbare Hochsommerwetter mit Ostwind-Wetterlage läuft das Wasser allerdings nur zögerlich und nicht so weit auf. So sind die Vögel erst noch etwas weiter weg - aber in Massen im Watt! So entdecken wir hunderte Möwen, sehr viele Austernfischer, dann können wir einige Kiebitzregenpfeifer erkennen, später sehen wir auch Grünschenkel, viele Knutts, einige Pfuhschnepfen. Alpenstrandläufer und Sandregenpfeifer sind in größerer Zahl zugegen, bald auch immer näher vor uns. Dazwischen ist auch ein Sanderling zu sehen. Auch einige Sichelstrandläufer lasse sich mit etwas Geduld im Spektiv zwischen den Alpenstrandläufern finden. Ein einzelner Goldregenpfeifer setzt sich lange gut sichtbar vor uns ins Watt. Stranddistel und Strandastern bereichern unsere naturkundlichen Beobachtungen.

Wir fahren bis zur Spitze von Leyhörn, wo eine Gruppe Zwergseeschwalben jagt und sehr schön zu beobachten ist. Am Sperrwerk machen wir Mittagspause und können dort viele Weißwangengänse, eine Kanadagans, eine Schellente, einige Kiebitze, Grau-, Nil, und Weißwangengänse und Blässhühner beobachten. Zu den vielen Schwalben, die um da Sperrwerk herum jagen, gesellt sich auch ein später Mauersegler.

Später sehen wir an den Hauener Pütten wieder eine Vielzahl von Vögeln - ähnlich wie gestern. Diese werden irgendwann von einem Wanderfalken aufgeschreckt. Danach gibt es noch ein gemütliches Kaffeetrinken im Hofcafé Akkens direkt an den Hauener Pütten auf einer sonnenüberfluteten Terrasse. Ein schöner Radtour-Sommertag mit vielen schönen Limikolen- und anderen Beobachtungen geht zu Ende.

3. Tag: Beobachtungen beim Camper Leuchtturm, bei Rysum und an der Ems sowie im Park Lütetsburg

Eine Teilnehmerin hatte am Vortag sehr nah beim Hotel ein Waldohreulen-Schlafbaum entdeckt. Unter dem Baum sind Kotspuren und liegen Gewölle. Wir gehen zunächst dorthin und müssen in der dicht belaubten Linde allerdings erst länger suchen, bis wir nach und nach insgesamt drei Waldohreulen finden. Sie sind schön zu sehen, wenn man durch die Löcher zwischen dem Laub im richtigen Winkel hindurchschaut. Sie schlafen oder schauen manchmal gelassen kurz nach unten, auf die Betrachter, die sie so neugierig beobachten.

Danach fahren wir zum Leuchtturm Campen. Dieser von der Bauart her an den Eiffelturm erinnernde denkmalgeschützte Turm ist Ausgangspunkt für einen kleinen Gang auf den Deich. Im Vorland gibt es interessante Gewässer und eine Muschelschill-Bank, die als Hochwasser-Rastplatz von vielen Limikolen genutzt wird. Es sind hunderte Austernfischer, viele große Brachvögel und darunter auch ein Regenbrachvogel, viele Sand- und Kiebitzregenpfeifer und auch einige Goldregenpfeifer zugegen. Grünschenkel sind ebenfalls zahlreich vertreten, Brandgänse und verschiedene Möwen finden sich in großer Zahl. Zwei weitere Limikolenarten sind neu für die Reise. Wir entdecken einen Bruchwasserläufer nah vor uns in einem Gewässer und einen Steinwälzer auf der Muschelschill-Bank weiter draußen. Wir können uns hier gut in der Unterscheidung Dunklen Wasserläufer und Rotschenkeln üben, da sie direkt nebeneinander im Flachwasser stehen. Mehrere Turmfalken machen Flugspiele an der Spitze des Leuchtturms.

Nächster Exkursionspunkt sind die Spülfelder, Weiden und die Kleipütte westlich von Rysum. Auf den Wiesen entdecken wir neben Stieglitzen nach einigem Suchen auch Braun- und Schwarzkehlchen. Bei unserem Spazierweg zur Kleipütte falle viele Insekten ins Auge. Wir

sehen ein Kleines Wiesenvögelchen und einen Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalter, viele Admirale, einige Rundstirnmotten, viele Libellen. Zilpzalpe suchen Nahrung in den Holunderbüschen. Die Kleipütte ist jetzt, bei Hochwasser, voller Vögel. Viele Grünschenkel, einige Kampfläufer, Bekassinen, Dunkle Wasserläufer, einige Entenarten wie z.B. Krick-, Löffel-, Stock- und auch eine Tafel- sowie Reiherenten sind zu sehen. Vier Löffler halten ihren Mittagsschlaf.

Die Mittagspause verbringen wir am Emsufer. Dabei können wir u.a. insgesamt bestimmt 40 Flusseeeschwalben – manche im Jugendkleid, andere noch im Pracht- oder schon im Schlichtkleid -, die an der Seebrücke rasten, beobachten. Auch viele Möwen sitzen hier, so dass wir uns in der Bestimmung von Lach-, Silber- und Heringsmöwe üben können.

Am Nachmittag besuchen wir Lütetsburg bei Norden. Dort unternehmen wir nach einer schönen Einkehr im Parkcafé einen Spaziergang durch den beeindruckendem größten Englischen Landschaftsgarten Norddeutschlands, dem Schlosspark Lütetsburg - wunderschön mit seinen Sichtachsen, Teichen, Hügeln, alten und teils exotischen Bäumen. Obwohl die Singvögel sich nachmittags im August eher still verhalten, können wir nach und nach viele Arten entdecken. Ein Kernbeißer sitzt auf einer Baumspitze, Sommergoldhähnchen lassen ihre feinen Stimmen hören, junge Rotkehlchen sind zu beobachten, Gartenbaumläufer, Kleiber, Buchfinken, Kohlmeisen, Grauschnäpper, Hohltaube und weitere Vogelarten lassen sich hören oder sehen.

4. Tag: Norderney

Heute fahren wir nach Norderney. Schon die Überfahrt durch das weite Wattenmeer mit Blick nach Juist und Norderney mir ist ein Erlebnis. Eiderenten, Brachvögel, Steinwälzer, viele Möwen und Austernfischer sind während der Fahrt zu entdecken. Wir starten unsere Radtour vom Hafen aus, zunächst an der Wattenseite Norderneys entlang. Am Hafentwatt sehen wir Rotschenkel und Steinwälzer sowie eine Austernfischerpärchen mit schon recht großem Küken. Im Südstrandpolder gibt es unter anderem Tafel- und Schellentente, Zwerg- und Haubentaucher, Dunkle Wasserläufer und viele, viele Graugänse zu sehen. Vor einer Kaninchenhöhle entdecken wir Hohltauben, die dort wohl gebrütet haben. Auch Silberreiher und Löffler sind in den Gewässern am Südstrandpolder zu entdecken.

In der Nähe unseres Mittagspausenplatzes finden wir im Übergangsbereich zwischen Schilf und Düne auch ein Ockerbindiger Samtfalter (auch Rostbinde genannt) an einem sandigen Weg. Dies ist ein seltener Schmetterling – wie schön, dass es ihn hier noch gibt! Viele Steinschmätzer sind auf einer kurzrasigen Fläche im Vorland zu sehen. Wir schauen dort genauer und schließlich können wir auch einen Wendehals entdecken, der eifrig auf dem Boden nach Nahrung sucht - ein Durchzügler. Im Bereich des Flugplatzes sitzt eine große Schar Goldregenpfeifer – nicht weit entfernt vom Fahrradweg auf dem Deich. Wir beobachten sie lange. Zwischen den Regenpfeifer finden wir auch einige junge Knutts und wenige Alpenstrandläufer. Auf dem Zaun am Flughafen machen Schwalben Rast. So können wir auch Uferschwalben bestens beobachten und fotografieren. Weißwangengänse rasten ebenfalls in der Nähe des Flugplatzes.

Später unternehmen wir einen Spaziergang durch die Dünen zum breiten Strand. Einige wagen sich ins Wasser! Es gibt tolle Wellen und das Wasser ist mit 22 Grad fast so warm wie die Luft! Die Rückfahrt durch die Dünen ist wunderschön. Auch die Schifffahrt zurück zum Festland wiederum landschaftlich beeindruckend. Auf einer Sandbank rasten jetzt bei Niedrigwasser Seehunde und sogar Kegelrobben.

5. Tag: Im Rheiderland am Dollart und am Holter Hammrich

Heute beobachten wir zunächst am Dollart, der großen, flachen Bucht an der Emsmündung. Unser erster Exkursionspunkt ist der „Kiekkaaste“, ein spektakulärer hoher Beobachtungsturm, im Schilfgürtel am Wattrand schon in Holland gelegen mit tollem Rundblick über Watt und Schilf am Dollart - aber gut zu Fuß von Deutschland aus erreichbar. Vor uns im Watt sind viele Kiebitze, teilweise sehr nah, ebenfalls viele Krick- und einige Löffelenten etwas weiter entfernt, aber gut zu beobachten. Ein Großer Brachvogel präsentiert sich beim Suchen von Wattwürmern nah und bei bestem Licht, weitere Brachvögel, Säbelschnäbler, einige Dunkle Wasser- und Flussuferläufer, viele Möwen und Brandgänse sind ebenfalls zu beobachten.

An den Pütten im Heinitzpolder sehen wir nochmals viele Dunkle Wasserläufer. Auch Kampfläufer, Uferschnepfen und verschiedene Entenarten sind zugegen.

Die anschließende Mittagspause verbringen wir mitten im Dollart – auf der ehemaligen Bohrinself bei Dyksterhusen. Von drei Seiten sind wir jetzt bei Hochwasser von Wasser umgeben. Immer wieder fliegen sehr große Schwärme Alpenstrandläufer und kleinere Schwärme Pfuhlschnepfen vorbei.

Dann Kaffeetrinken im malerischen Fischerort Ditzum, anschließend beobachten wir an der Ems bei Soltborg unter anderem nochmals Große Brachvögel, Graugänse Kiebitze und einen Goldregenpfeifer-Schwarm – wieder recht nah!

Der letzte Exkursionspunkt heute ist der Holter Hammrich – ein großes wiedervernässtes Gebiet am Ems-Nebenfluss Leda, sehr wertvoll als Rückstauraum für den Hochwasserschutz wie auch für den Naturschutz. Hier gibt es eine Menge zu sehen: Viele Gänse weiden auf den Wiesen rundherum und rasten teils auf den Wasserflächen: Grau-, Kanada- sowie Nilgänse und auch zwei Blässgänse! Über dem Wasser jagend, manchmal auch auf einem Pfahl sitzend beobachten wir Flusseeeschwalben - wir sehen ein erwachsenes und ein junges Tier. Eine Gruppe Löffler ruht zunächst im Flachwasser, fliegt dann kurz auf, um anschließend gemeinschaftliche wild anzufangen zu jagen. Neben ihrem charakteristischen Hin- und Herbewegen des Kopfes können wir auch beobachten, dass immer wieder einzelne Löffler ein Stück rennen und hin und wieder kleine Fische erbeuten.

6. Tag: Hauener Pütten

Noch einmal besuchen wir zum Abschluss am letzten Vormittag der Reise die Hauener Pütten, ganz in der Nähe bei Greetsiel. Hier sind wieder viele Vogelarten nah und gut zu beobachten, die Pütten sind voller Vogelleben. Wir sehen nochmals Uferschnepfen, Dunkle Wasserläufer, Bekassinen, Kampfläufer, Sandregenpfeifer, Krick-, Löffelenten, Löffler ... Ein Habicht, eine Rohrweihe und ein Wanderfalke kommen während unserer Beobachtungszeit ebenfalls vorbei, um sich an der Vogelvielfalt an den Pütten zu ergötzen - allerdings ohne Beute zu machen. Neben dem Habicht sind auch ein Zwergstrandläufer und ein nochmals zögerlich singender Teichrohrsängerneue Arten für diese Reis.

Damit geht eine schöne Birdingtour mit sehr entspannter Gruppe, schönem Hotel mit gutem Essen im malerischen Ort, gutem Sommerwetter und vielen schönen Vogelbeobachtungen zu Ende. Es heißt Abschied nehmen vom vogelreichen Ostfriesland!

Artenliste

Vögel

Höckerschwan
Graugans
Blässgans
Weißwangengans
Kanadagans
Nilgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Reiherente
Tafelente
Schellente
Eiderente
Fasan
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Löffler
Rohrweihe
Mäusebussard
Sperber
Habicht
Turmfalke
Wanderfalke
Teichhuhn
Blässhuhn
Austernfischer
Säbelschnäbler
Sandregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitz
Knutz
Sanderling
Steinwälzer
Alpenstrandläufer
Zwergstrandläufer
Sichelstrandläufer
Bruchwasserläufer
Waldwasserläufer

Flussuferläufer
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Uferschnepfe
Pfuhschnepfe
Großer Brachvogel
Regenbrachvogel
Bekassine
Kampfläufer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Heringsmöwe
Zwergseeschwalbe
Flussseeschwalbe
Waldohreule
Straßentaube
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Mauersegler
Buntspecht
Grünspecht
Wendehals
Uferschwalbe
Rauchschnalbe
Mehlschnalbe
Wiesenpieper
Bachstelze
Wiesen-Schafstelze
Blaukehlchen
Rotkehlchen
Steinschnätzer
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Amsel
Mönchsgrasmücke
Teichrohrsänger
Fitis
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Grauschnäpper
Kohlmeise
Blauweise

Bartmeise
Kleiber
Gartenbaumläufer
Elster
Dohle
Saatkrähe
Rabenkrähe
Star
Haussperling
Buchfink
Erlenzeisig
Bluthänfling
Stieglitz
Kernbeißer

Säugetiere

Damhirsch
Eichhörnchen (tot)
Feldhase
Kaninchen
Kegelrobbe
Mauswieswöl (tot)
Reh
Seehund

Amphibien

Erdkröte
Grasfrosch
Grünfrosch spec.

Insekten

Ackerhummel
Admiral
Becher-Azurjungfer
Blaugrüne
Mosaikjungfer
Erdschnabe
Gemeine
Rosengallwespe
Hain-Schwebfliege
Hauhechel-Bläuling
Kleiner Kohlweißling
Kleines
Wiesenvögelchen
Lindenschwämer
(Raupe)

Ockerbindiger
Samtfalter
Rundstirnmotte spec.
Schwarzkolbiger Braun-
Dickkopffalter
Stechmücke
Steinhummel
Tagpfauernaube

Pflanzen

Acker-Kratzdistel
Acker-Winde
Bittersüßer
Nachtschatten
Blutweiderich
Blutwurz
Breitblättriger
Rohrkolben
Dorniger Hauhechel
Echte Ochsenzunge
Frauenflachs
Froschbiß
Gänseblümchen
Gem. Kratzdistel
Gem. Schafgarbe
Gemeines Ferkelkraut

Gew. Schneeball
Gewöhnlicher Beifuß
Gewöhnlicher
Natternkopf
Grau-Weide
Hain-Buche
Hänge-Birke
Hirtentäschel
Hunds-Rose
Kanadisches Berufkraut
Kartoffel-Rose
Pastinak
Queller
Raues Weidenröschen
Rentierflechte
Rosenmalve
Ross-Kastanie
Rotbuche
Sanddorn
Schilf
Schmalblättriger
Doppelsame
Schwanenblume
Schwarzer Holunder
Schwarz-Erle
Silber-Fingerkraut

Silbergras
Sommer-Linde
Spitz-Wegerich
Stiel-Eiche
Strandaster
Strand-Beifuß/-Wermut
Stranddistel
Strandflieder
Strand-Kamille
Strandmiere
Strand-Senf
Sumpf-Ziest
Trauben-Eiche
Vogelbeere
Wald-Kiefer
Wasserminze
Wegwarte
Weißdorn spec.
Weiße Lichtnelke
Weißer Gänsefuß
Wiesen-Platterbse
Wiesen-Flockenblume
Wiesen-Labkraut
Wilde Möhre
Zaun-Winde